

ARBEITSBOGEN 16:
ARZNEIMITTELABHÄNGIGKEIT, -MISSBRAUCH UND DOPING

I Hinweis zur Bearbeitung des Arbeitsbogens¹

Apotheker nehmen wichtige Aufgaben im Rahmen der Suchtprävention wahr und beraten über Arzneimittelabhängigkeit und -missbrauch auch unter Berücksichtigung der missbräuchlichen Arzneimittelanwendung zu Doping-Zwecken. Gemäß § 17 Abs. 8 Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) hat das pharmazeutische Personal einem erkennbaren Arzneimittelmissbrauch in geeigneter Weise entgegenzutreten und bei begründetem Verdacht auf Missbrauch die Abgabe zu verweigern. Informieren und beraten Sie einen Patienten über Arzneimittelabhängigkeit und -missbrauch. Grundlage dieses Arbeitsbogens ist der Leitfaden der Bundesapothekerkammer für die apothekerliche Praxis „Arzneimittelmissbrauch“. Nutzen Sie zur Bearbeitung des Arbeitsbogens diesen Leitfaden.

Beachten Sie, dass dieser Arbeitsbogen aus datenschutzrechtlichen Gründen nur zu Ihrer eigenen Verwendung im Rahmen der praktischen Ausbildung in der Apotheke und zur Prüfungsvorbereitung gedacht ist und insbesondere nicht mit Dritten besprochen werden darf. Sobald Sie den Arbeitsbogen nicht mehr benötigen, ist dieser ordnungsgemäß zu vernichten. Verzichten Sie beim Ausfüllen des Arbeitsbogens auf die Nennung des Patientennamens sowie auf das Geburtsdatum. Falls erforderlich, benennen Sie lediglich das Alter in Jahren.

II Patienteninformationen

Alter: _____ Geschlecht: _____

Sind (chronische) Erkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten bekannt?

Nein

Ja:

Sportler, der dem Anti-Doping-Regelwerk unterliegt? Informationen unter www.nada.de

Nein

Ja:

Ist eine Patientendatei vorhanden?

Ja

Nein

III Verdacht auf Arzneimittelabhängigkeit oder -missbrauch auch zu Doping-Zwecken

Aus welchen Auffälligkeiten und Anhaltspunkten wird in der Apotheke der Rückschluss auf einen kritischen Arzneimittelkonsum gezogen?

Kritische/r Wirkstoff, Wirkstoffkombination, Arzneimittel:

Verschreibungspflichtig

Apothekenpflichtig

Erstverordnung

Wiederholungsverordnung

Arzneimittelwunsch

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die durchgehende Nennung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Verwendung der einen oder anderen Variante schließt gleichwohl Personen jeglichen Geschlechts ein.

ARBEITSBOGEN 16:
ARZNEIMITTELABHÄNGIGKEIT, -MISSBRAUCH UND DOPING

Aus welchem Grund wird/werden der/die Wirkstoff/e ggf. missbräuchlich verwendet?

Warum vermuten Sie in diesem Fall, dass das/die Wirkstoff/e missbräuchlich verwendet werden?

Nennen Sie weitere Beispiele für Wirkstoffe mit Abhängigkeits- bzw. Missbrauchspotenzial. Unterscheiden Sie hierbei verschreibungspflichtige und apothekenpflichtige Wirkstoffe. Welchen Unterschied macht dies bei der Beratung über Arzneimittelabhängigkeit und -missbrauch?

III.1 Verdacht auf Arzneimittelabhängigkeit, -missbrauch:

Wie finden Sie den Einstieg in das Gespräch mit dem Patienten? Worauf sollten Sie bei der Patientenansprache unbedingt achten?

Hinterfragen Sie im Gespräch mit dem Patienten den Arzneimittelwunsch bzw. die Arzneimittelverordnung. Welche auftretenden Beschwerden sollen behandelt werden?

ARBEITSBOGEN 16:
ARZNEIMITTELABHÄNGIGKEIT, -MISSBRAUCH UND DOPING

Wenn das Arzneimittel bereits über einen längeren Zeitraum angewendet wird: Wie lange wendet der Patient das Arzneimittel bereits an und wie dosiert er dieses? Hat der Patient die Dosierung erhöhen müssen, um den gewünschten Effekt zu erreichen? Hat der Patient das Arzneimittel schon einmal bewusst abgesetzt und was ist dabei passiert?

Ist das Arzneimittel entsprechend der Fachinformation für die Behandlung der beschriebenen Beschwerden zugelassen? Werden u. a. die Vorgaben zur Indikation, Dosierung, Dauer der Anwendung eingehalten?

III.2 Verdacht auf missbräuchliche Arzneimittelanwendung zu Doping-Zwecken:

Ist/sind der/die Wirkstoff/e in der aktuellen Verbotliste der World Anti-Doping Agency (WADA) aufgeführt (vgl. auch § 2 Abs. 2 Anti-Doping-Gesetz – AntiDopG)? Ja Nein

Wenn ja, in welchen Bereich der Substanzen und Methoden wird/werden der /die Wirkstoff/e gemäß der aktuellen Liste eingestuft?

Wirkstoff:	Substanzen und Methoden, die zu allen Zeiten – in und außerhalb von Wettkämpfen – verboten sind	Im Wettkampf verbotene Substanzen und Methoden	In bestimmten Sportarten verbotene Substanzen
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nennen Sie weitere Beispiele für Wirkstoffe mit Potenzial zur missbräuchlichen Anwendung zu Doping-Zwecken.

ARBEITSBOGEN 16:
ARZNEIMITTELABHÄNGIGKEIT, -MISSBRAUCH UND DOPING

Bewertung:

Wie bewerten Sie den Verdacht auf missbräuchliche Arzneimittelanwendung unter Berücksichtigung aller erhaltenen Informationen?

Die Anwendung des verlangten bzw. verordneten Arzneimittels erfolgt:

- Nicht bestimmungsgemäß, gesundheits- Bestimmungsgemäß
gefährdende Folgen sind zu erwarten

Die Anhaltspunkte der Arzneimittelabhängigkeit bzw. des -missbrauchs bzw. des Dopings werden aus den Informationen der Medikationshistorie des Patienten:

- Erhärtet Widerlegt

Die Anhaltspunkte der Arzneimittelabhängigkeit bzw. des -missbrauchs bzw. des Dopings werden aus den Informationen des Gesprächs mit dem Patienten:

- Erhärtet Widerlegt

Der Verdacht auf Arzneimittelabhängigkeit, -missbrauch, Doping ist:

- Begründet Nicht begründet

IV Information und Beratung

IV.1 Informieren und beraten Sie über Arzneimittelabhängigkeit und -missbrauch:

Informieren Sie den Patienten über die Risiken des schädlichen Arzneimittelgebrauchs:

Welche Hilfestellung bieten Sie dem Patienten an?

Erläutern Sie dem Patienten ggf. medikamentöse und nicht-medikamentöse Alternativen:

Welche schriftlichen Patientinformationen geben Sie dem Patienten ggf. mit?

ARBEITSBOGEN 16:
ARZNEIMITTELABHÄNGIGKEIT, -MISSBRAUCH UND DOPING

IV.2 Informieren und beraten Sie über die missbräuchliche Arzneimittelanwendung zu Doping-Zwecken:

Erklären Sie dem Patienten die Risiken des schädlichen Arzneimittelgebrauchs und ggf. die Konsequenzen für Sportler, die dem Anti-Doping-Regelwerk unterliegen:

Erläutern Sie dem Patienten ggf. medikamentöse und nicht-medikamentöse Alternativen. Informationen über erlaubte Alternativen zu Substanzen, die auf der Verbotsliste der WADA stehen, sind unter www.nada.de in der aktuellen „Beispielliste zulässiger Medikamente“ abrufbar.

Welche schriftlichen Patienteninformationen geben Sie dem Patienten ggf. mit?

V Arzneimittelabgabe

Gemäß § 17 Abs. 8 ApBetrO ist bei begründetem Verdacht auf Missbrauch die Abgabe eines Arzneimittels zu verweigern.

Wird die Abgabe des verschriebenen bzw. verlangten Arzneimittels in diesem Fall verweigert? Ja Nein

Begründen Sie Ihre Entscheidung:

ARBEITSBOGEN 16:
ARZNEIMITTELABHÄNGIGKEIT, -MISSBRAUCH UND DOPING

Maßnahmen

- Alle Informationen über missbräuchliche Arzneimittelanwendungen werden dem Apothekenleiter oder dem von ihm beauftragten Apotheker gemäß § 21 Nr. 1 ApBetrO unverzüglich mitgeteilt.
- Der Apothekenleiter oder der von ihm beauftragte Apotheker hat gemäß § 21 Nr. 2 ApBetrO die Informationen überprüft und die erforderlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr veranlasst.
- Es erfolgt eine Meldung an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) unter Verwendung des UAW-Berichtsbogens der AMK.

Zur Meldung des Verdachts auf missbräuchliche Arzneimittelanwendung bearbeiten Sie den Arbeitsbogen 15: „Risiken bei Arzneimitteln und Medizinprodukten“.

Welche Maßnahmen werden in Ihrer Apotheke durch den Apothekenleiter bzw. verantwortlichen Apotheker veranlasst?

Datum

Unterschrift PhiP

Kenntnisnahme Ausbildungsapotheker

Empfehlungen für Literatur und Internetadressen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- » Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen. Suchtmedizinische Reihe, Band 5, Medikamenten-abhängigkeit, aktuelle Fassung.
- » Fahrmbacher-Lutz, C. Suchtberatung in der Apotheke. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.
- » Blasius, H. Doping im Sport. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Pallenbach, E. Die stille Sucht. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Pallenbach, E., Ditzel, P. Drogen und Sucht: Suchtstoffe – Arzneimittel – Abhängigkeit – Therapie. Stuttgart: Wissenschaftlicher Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Sax, M. (Hrsg.) Pharmazie für die Praxis. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.
- » Schäfer, P. (Hrsg.) Allgemeinpharmazie. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.

- » www.abda.de
 - › Leitfaden der Bundesapothekerkammer für die apothekerliche Praxis „Arzneimittel-missbrauch“
- » www.arzneimittelkommission.de
- » www.dhs.de
 - › Patienteninformationen zu Suchtfragen
- » www.nada.de
 - › Anti-Doping-Regelwerk
 - › Nationaler Anti-Doping Code (NADC)
 - › Patienteninformationen zu Dopingfragen
 - › Beispielliste zulässiger Medikamente
- » www.nadamed.de
 - › Medikamentendatenbank
- » www.wada-ama.org
 - › WADA-Verbotsliste